

YVES SAINT LAURENT

**GUTE KLEIDUNG
IST DER
SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK.**

Beethoven: Sinfonie Nr. 9
Philippe Herreweghe
Orchestre des Champs-Élysées
Collegium Vocale Gent & Solisten

7.12.2024

BESONDERER DANK GILT UNSERER FÖRDERIN HELLA RUHLAND



MODEWAGENER
DREIMAL IN BADEN-BADEN

WWW.WAGENER.DE



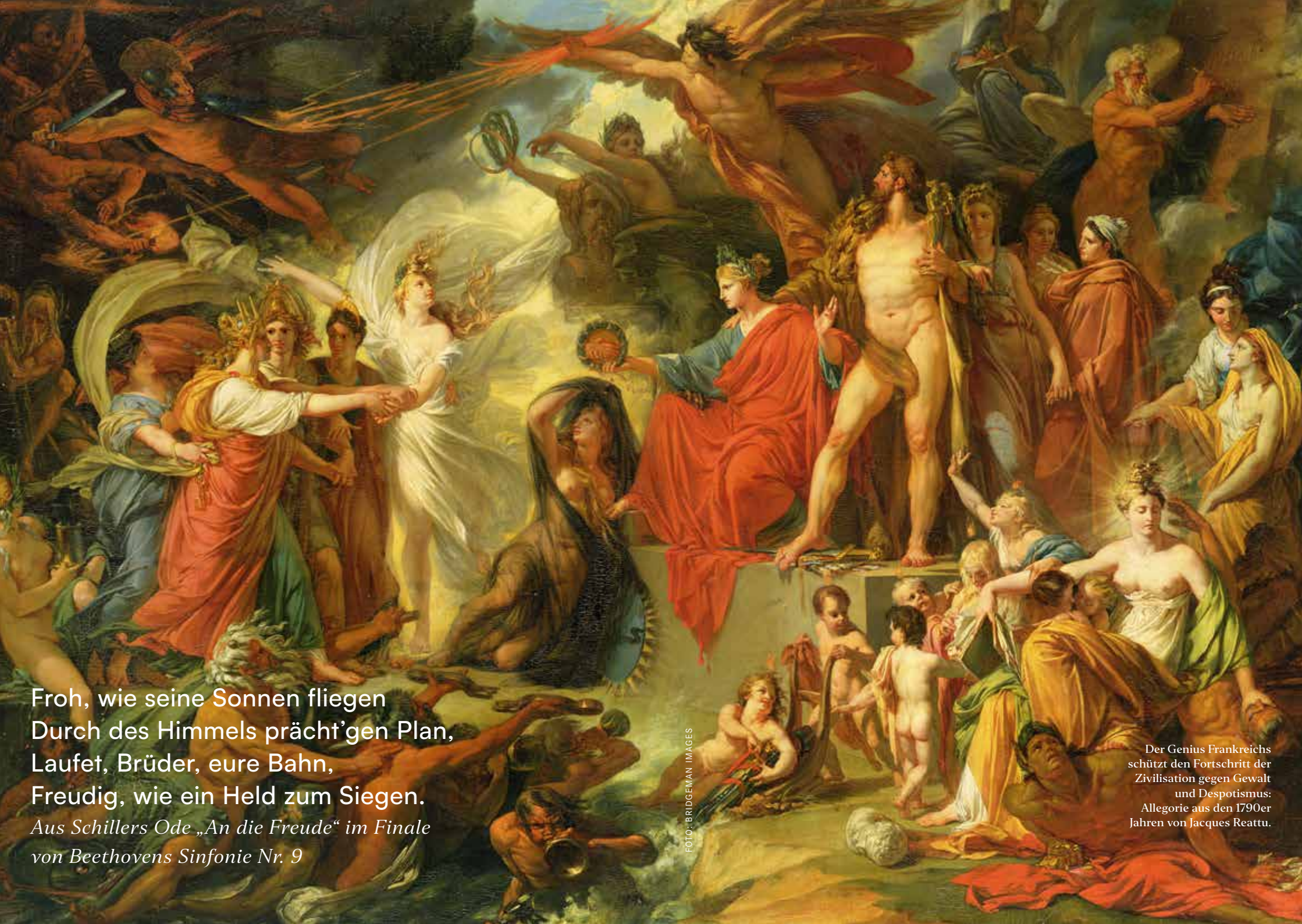
FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN



LIEBES FESTSPIELHAUS-PUBLIKUM,

und jetzt Beethovens Neunte! Wenn ich dieser Tage die Weihnachtsbeleuchtung sehe, die Kerzen daheim und die vielen Lichter in den Straßen, dann frage ich mich: Was wäre das alles ohne den „Götterfunken“ am Schluss von Beethovens Sinfonie? „Alle Menschen werden Brüder“ – was für ein Wort in unserer Zeit, was für ein Versprechen! Für mich strahlt es heller als jeder noch so schöne Weihnachtsbaum. Es gibt mir Kraft und Hoffnung, dass wir uns gemeinsam erinnern können an diesen Funken, der uns eint und beseelt. Hier im Konzert spüren wir das. Als Patin des Abends wünsche ich mir, dass wir dieses Gefühl mit hinaustragen in eine schöne, friedliche, hoffnungsvolle Advents- und Weihnachtszeit.

IHRE
HELLA RUHLAND
FÖRDERIN DES FESTSPIELHAUSES BADEN-BADEN



Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zum Siegen.
*Aus Schillers Ode „An die Freude“ im Finale
von Beethovens Sinfonie Nr. 9*

FOTO: BRIDGEMAN IMAGES

Der Genius Frankreichs
schützt den Fortschritt der
Zivilisation gegen Gewalt
und Despotismus:
Allegorie aus den 1790er
Jahren von Jacques Reattu.

Philippe Herreweghe Dirigent

Eleanor Lyons Sopran
 Sophie Harmsen Mezzosopran
 Ilker Arcayürek Tenor
 Jarrett Ott Bariton

Orchestre des Champs-Élysées
 Collegium Vocale Gent

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
 mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“
 I. Allegro ma non troppo, un poco maestoso
 II. Molto vivace – Presto
 III. Adagio molto e cantabile – Andante moderato
 IV. Presto – Allegro assai

Aufführung mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Einführung 16.40 und 17.10 Uhr
 Referent: Rafael Rennicke
 Beginn 18 Uhr
 Ende ca. 19.15 Uhr
 Keine Pause

Von Ton-, Film-, Video- und Fotoaufnahmen bitten wir abzusehen.
 Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

Programmheft plus

Das „Programmheft plus“ mit Wissenswertem zur Veranstaltung ist jederzeit für Sie abrufbar bei www.festspielhaus.de auf der Veranstaltungsseite und im Online-Programmarchiv unter www.festspielhaus.de/programmhefte.



Newsletter und Social Media

Hier erfahren Sie Neuigkeiten zuerst. Melden Sie sich für unseren kostenlosen Newsletter an und folgen Sie uns in den sozialen Medien: www.festspielhaus.de/newsletter



**Kultur verbindet –
 Sparkasse**

**Weil's um mehr
 als Geld geht.**

Wir machen uns stark für alles, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

Mehr auf www.spk-bbg.de



Sparkasse
 Baden-Baden
 Gaggenau

Beethoven dirigierte selbst, d.h. er stand vor einem Dirigentenpulte und fuhr wie ein Wahnsinniger hin und her. Bald streckte er sich empor, bald kauerte er bis zur Erde, er schlug mit Händen und Füßen herum, als wollte er allein die sämtlichen Instrumente spielen, den ganzen Chor singen. [...] Beethoven war so aufgeregt, dass er nichts sah, was um ihn vorging, dass er auf den Beifallssturm, den er freilich bei seiner Gehörschwäche kaum hören konnte, auch nicht einmal achtete. – Man musste es ihm immer sagen, wenn es an der Zeit war, dem Publikum für den gespendeten Beifall zu danken, was Beethoven in linkischer Weise tat.

DER GEIGER JOSEPH BÖHM ERINNERT SICH IN EINEM ZEITUNGSGESPRÄCH AN DIE URAUFFÜHRUNG DER NEUNTEN. DEM ERTAUBTEN BEETHOVEN STAND BEIM DIRIGIEREN DER KAPELLMEISTER MICHAEL UMLAUF ZUR SEITE.

Man hat die neunte Sinfonie in einen Nebel von hohen Worten und schmückenden Beiworten gehüllt. Sie ist – neben dem berühmten Lächeln der Mona Lisa – das Meisterwerk, über das am meisten Unsinn verbreitet wurde.

DER KOMPONIST CLAUDE DEBUSSY, 1901

DER KÜRZESTE WEG INS FESTSPIELHAUS



DIE FESTSPIELHAUS-APP

Für Ihr Handy – mit Neuigkeiten und allen Angeboten. So haben Sie Ihre Tickets in der Tasche!

grenke

Klassik entdecken

Das Festspielhaus Baden-Baden und grenke – eine erfolgreiche Partnerschaft seit 2001, die Bildung und Kultur vereint.



Gemeinsam freuen wir uns über 50.000 Schülerinnen und Schüler, die dank des „Kolumbus“-Programms unvergessliche Konzerte und kulturelle Highlights erleben konnten.

Der Choreinsatz in Beethovens Neunter

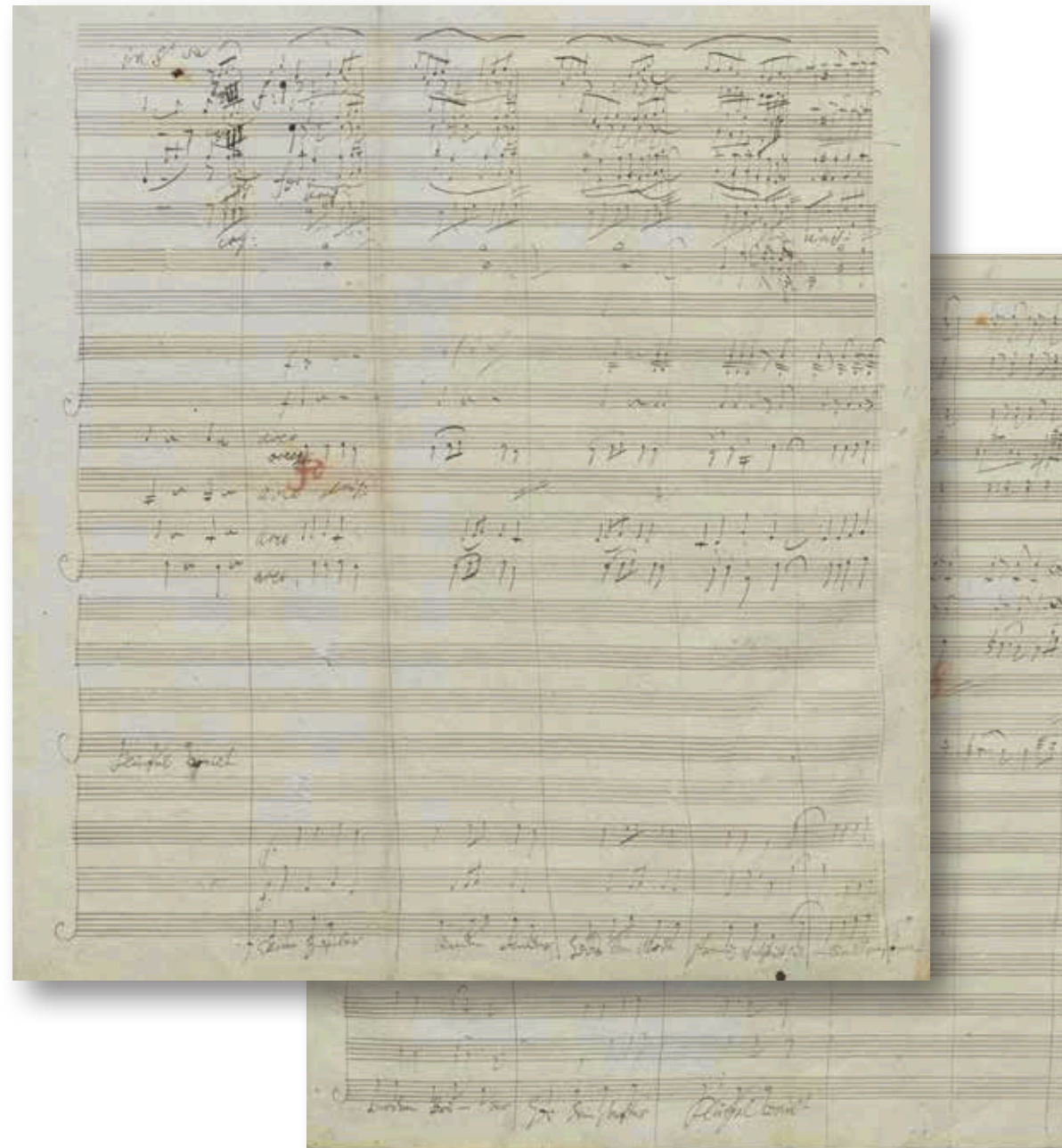
In Ludwig van Beethovens neunter Sinfonie folgt nach dem ruhevollen dritten Satz ein denkbar harter Schnitt: Das Finale beginnt mit einer wahren „Schreckensfanfare“, wie Richard Wagner es ausdrückte. Sie wird zweimal unterbrochen von einem rezitativartigen „Gesang“ der Violoncelli und Bässe – schon hier, noch bevor die erste menschliche Stimme sich zu den Instrumenten gesellt, stellen sich unweigerlich Opern-Assoziationen ein. Ähnliche instrumentale Rezitative beantworten dann auch die folgenden Tutti-Passagen – sie wirken wie Urteile einer Jury, die allerlei ungenügende Darbietungen zu bewerten hat: Nacheinander bietet das Orchester die Anfänge der vorangegangenen Sätze an, doch die strengen Bass-Streicher lehnen sie alle ab – die zitternde Quinte des ersten Satzes, das temperamentvolle rhythmische Motiv des zweiten und, nach kurzem Zögern, auch die ruhigen Akkorde des dritten.

Gnade vor den Ohren der Richter findet erst eine neue, zunächst nur angedeutete Melodie in den Holzbläsern. Celli und Bässe spielen sie danach unbegleitet in ihrer vollständigen Form: Es ist das „Freude“-Thema, das in vielerlei Abwandlungen den Satz prägen wird. Spätere Hörer nahmen es oft als selbständiges Gebilde wahr – seit 1972 dient es als offizielle Hymne der Europäischen Union.

Eine erste Serie rein instrumentaler Variationen schließt sich an, abgeschlossen durch eine erneute „Schreckensfanfare“. Sie ruft endlich das vokale Element auf den Plan: Ein Bariton singt die von Beethoven selbst verfassten Worte: „O Freunde, nicht diese Töne! Sondern lasst uns angenehmere anstimmen und freudenvollere!“ Chor und Solisten folgen seinem Appell, singen weitere Variationen über das Thema, jetzt mit Schillers berühmten Worten „Freude, schöner Götterfunken“.

Komponisten nach Beethoven haben in ihre Finalsätze ebenfalls Reminiszzenzen an vorangegangene Werkteile integriert, um die Einheit des sinfonischen Ganzen zu betonen. Doch damit zugleich eine programmatische „Erzählung“ zu verbinden und das Hinzutreten des vokalen Elements zu motivieren – diese drei Fliegen schlug nur Beethoven mit einer Klappe.

Jürgen Ostmann



Aus Beethovens Arbeitsbüchern zur neunten Sinfonie. Unten auf der Seite sind die Worte zu lesen: Deine Zauber binden wieder/was die Mode streng geteilt/Alle Menschen werden Brüder/Wo dein sanfter Flügel weilt.

1790

1793

Beethoven fasst den Gedanken, Schillers Ode „An die Freude“ zu vertonen.

1824

Uraufführung von Beethovens Sinfonie Nr. 9 am 7. Mai im Wiener Theater am Kärntnertor.

1845

Das erste Beethoven-Denkmal steht in Bonn – mit grimmigem Gesicht. Über ein lächelndes Beethoven-Denkmal ist bis heute nichts bekannt.

1900

1909

Harry Baur hat den ersten Auftritt als Beethoven im neuen Medium Film.

1928

Die Berliner Philharmoniker spielen in Baden-Baden ein Benefizkonzert zugunsten eines „Hauses der Symphonie“. Die Errichtung dieses Beethoven-Tempels – nach Bayreuther Vorbild mit unsichtbarem Orchester – scheitert an mangelnder finanzieller Unterstützung.

1956

Weil er als Kind auf seine Schwester sauer war, die ihm mit Beethoven den Platz am heimischen Klavier streitig machte, komponiert Rock 'n' Roll-Pionier Chuck Berry den Hit „Roll over Beethoven“:
Zur Seite, Beethoven!

1970

1970

Der Spanier Miguel Ríos ist im Juni Nummer 1 der deutschen Hitparade mit „A Song of Joy“, einer Popversion von „Freude schöner Götterfunken“ aus der neunten Sinfonie.

1971

Mit Musik geht alles besser? In Stanley Kubricks Film „A Clockwork Orange“ nach einem Roman von Anthony Burgess stachelt Beethovens Neunte den Protagonisten Alex erst zu Gewalttaten an, dann wird sie Instrument seiner gewaltsamen „Umerziehung“ zum braven Bürger.

1982

Auf Herbert von Karajans Initiative hin bietet die neu entwickelte Compact Disc (CD) Platz für Beethovens komplette Neunte: Der Standard wird auf maximal 80 Minuten Musik pro CD festgelegt.

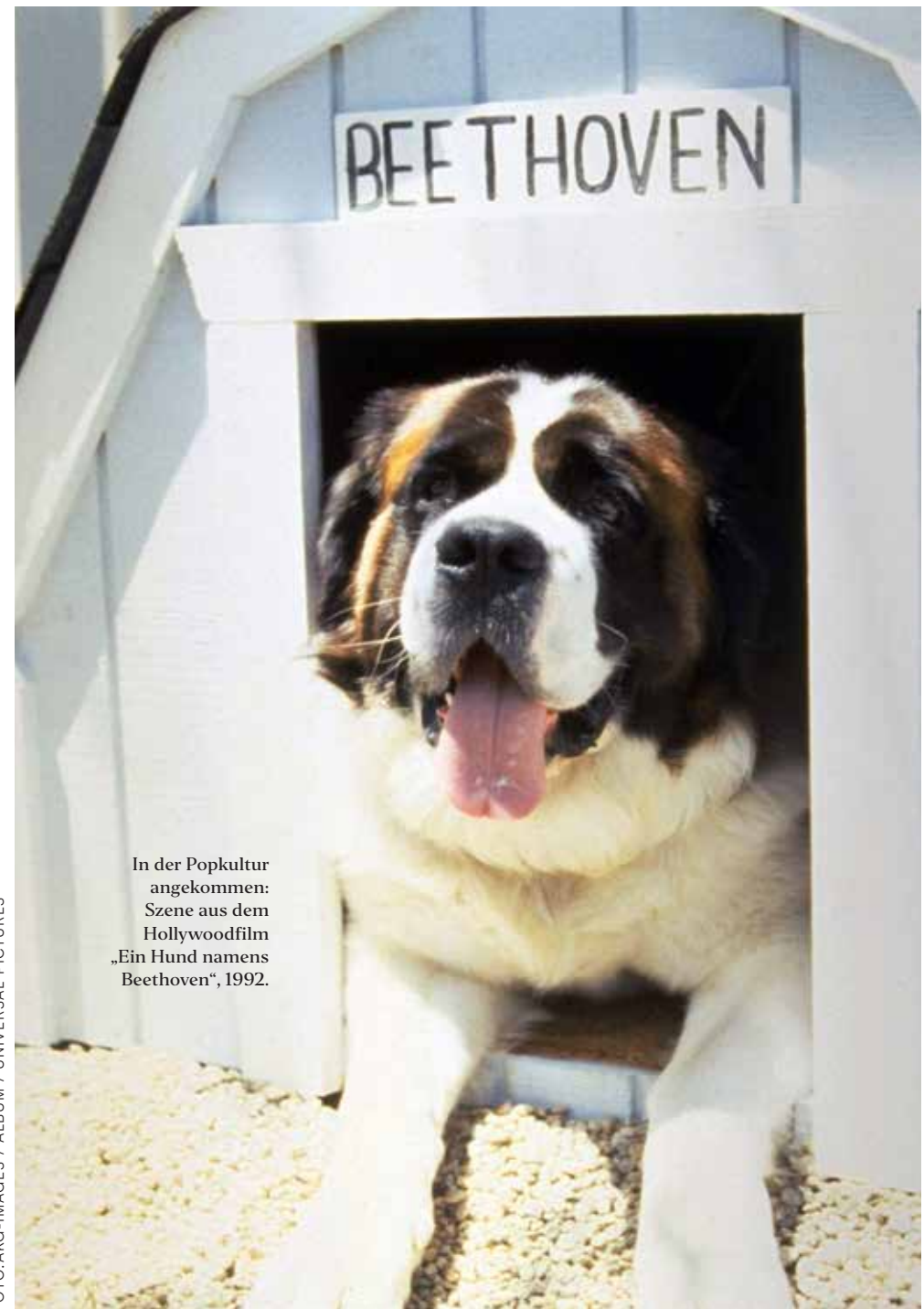
2000

2010

Unter dem Slogan „Entdecken auch Sie den Spießler in sich“ erklingt der „Götterfunken“-Chor aus der Neunten im Bauspar-Werbespot.

2018

Beim bislang einzigen Gastspiel Bob Dylans im Festspielhaus Baden-Baden steht eine Beethoven-Büste auf dem Flügel des Literatur-Nobelpreisträgers.



In der Popkultur angekommen: Szene aus dem Hollywoodfilm „Ein Hund namens Beethoven“, 1992.

FOTO: AKG-IMAGES / ALBUM / UNIVERSAL PICTURES

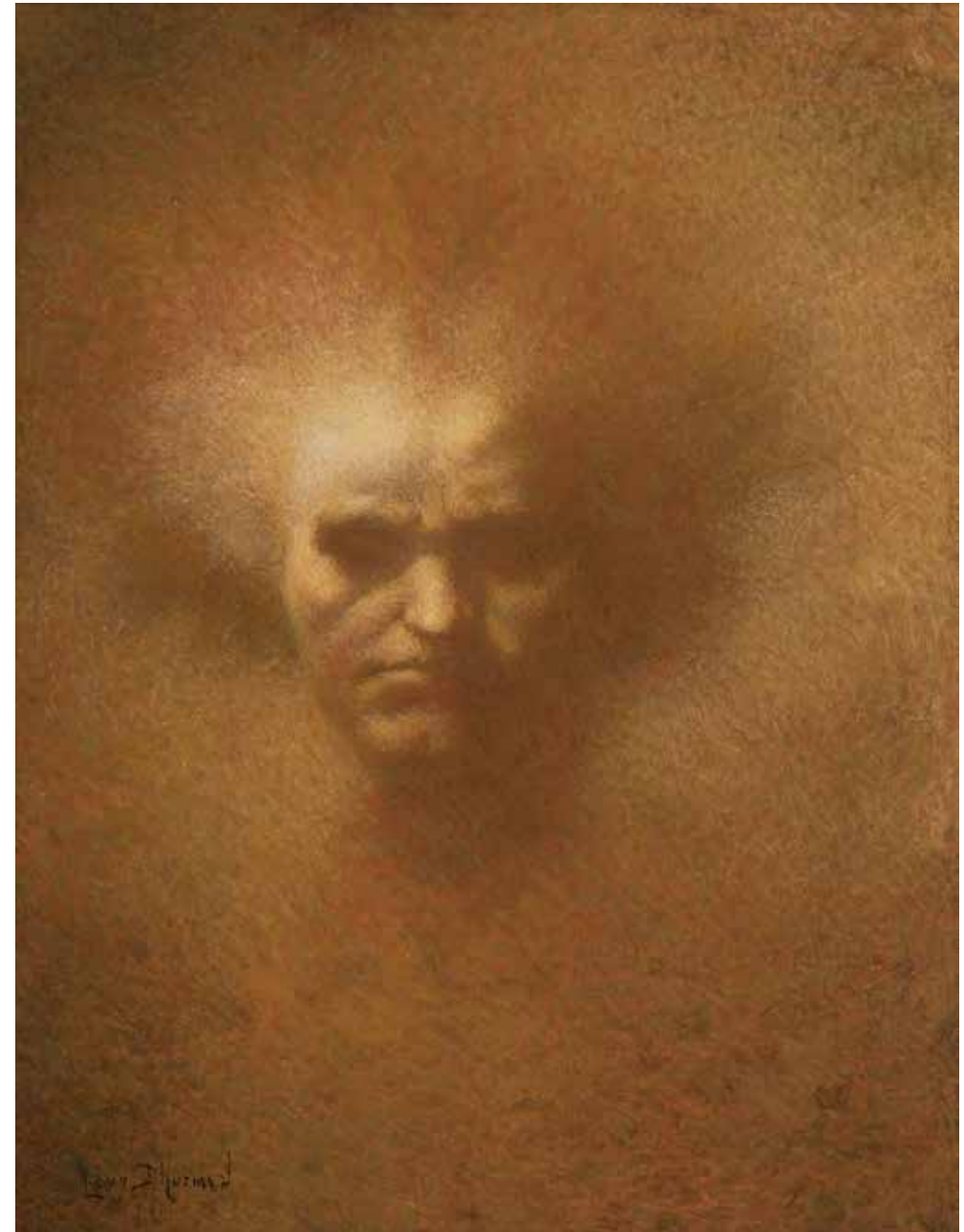
Beethovens Neunte und ihre Wirkungen

Richard Wagners vier Teile umfassende Oper „Der Ring des Nibelungen“ beginnt in den Tiefen des Rheins. Drei Nixen, die einen Schatz bewachen, erfüllen ihre Aufgabe schlecht. Der Zwergenkönig Alberich raubt ihnen das Gold und setzt damit die unheilvolle Geschichte in Gang.

Es mag ungewöhnlich scheinen, einen Text über Beethovens neunte Sinfonie mit Wagners „Ring“ zu beginnen. Dabei liegt es nahe. Der dort geschilderte Goldraub ist die Ursünde, die erst einen Brudermord und dann alle weiteren Sünden nach sich zieht. Die Rhein-Szene und was ihr folgt erinnert an die biblische Paradies-Erzählung samt Apfelbiss, Vertreibung, Kain und Abel. Ein Uranfang, wie es in der Bibel viele gibt. „Im Anfang war das Wort“: So setzt das Johannesevangelium ein. Versuchte Beethoven in seiner Neunten einen ähnlichen Uranfang in Musik zu setzen? Abwegig wäre das nicht. Denn die Neunte beginnt spektakulär: Dem Publikum wird die Geburt eines Themas aus dem Nichts vorgeführt – eine philosophisch-theologische Idee in Musik. Der Streicher-Nebel zu Beginn schichtet Quarten und Quinten aufeinander – eine vertikale Achse aus zwei Tönen: e-a-e-a-e-a. Da es drei Töne braucht, um Dur oder Moll festzulegen, wirkt der Nebel vorgeschlechtlich, wie aus einer Urzeit herübergeweht. Das anschließende Moll-Thema spricht majestätisch ein Machtwort, rhythmisch „königlich“ punktiert, wie vom Thron herabgeschleudert. So also beginnt die Sinfonie aller Sinfonien.

Aus Streichernebeln werden die Wasser des Rheins (und Beethovens e-a wird Wagners es-b – wieder eine Schichtung von Quarten und Quinten, um einen Halbton versetzt). Wagner nahm die Neunte zum Anlass, eine Opernrevolution zu beginnen. Warum, so fragte er sich, beendete Beethoven seine letzte Sinfonie mit einem Chorfinale? War die rein-orchesterale, sinfonisch-textlose Musik womöglich an ihr Ende gekommen? Hatte Beethoven ihre Mittel ausgeschöpft? Weil Wagner diesen Gedanken bejahte, mussten ihm alle Sinfonien nach Beethovens Neunter wie Wiederholungen oder Rückfälle erscheinen. Deshalb ging er den entscheidenden Schritt weiter: Seine Opern seit dem „Ring“ verstehen sich als Wagners „Zehnte“: Orchestersinfonien in Nachfolge Beethovens, zu denen eine Bühnenhandlung abläuft. Wagner selbst sprach von „Musikdramen“ statt von „Opern“, um diesen Neubeginn zu markieren.

FOTO: HERITAGE IMAGES / AKG-IMAGES / FINE ART IMAGES



An dieser Sonne ist schon so mancher sinfonische Ehrgeiz verglüht: Beethovenporträt von Lucien Lévy-Dhurmer (1865–1953).

Was könnte die Sonderstellung von Beethovens Neunter besser verdeutlichen als der historisch einmalige Fall, dass eine Sinfonie eine Opernrevolution auslöst? Doch war Wagners kompositorische Folgerung nur die radikalste Antwort auf Beethovens Werk. Kaum eine romantische Sinfonie blieb von dem Einfluss der Neunten unberührt. Doch worin bestand dieser Einfluss? Welche Momente dieser Musik schlugen besonders viele „Götterfunken“? Zunächst war da die bereits erwähnte metaphysische Grundierung der Musik. Einem geradezu biblischen „Uranfang“ steht ein Chorfinale gegenüber, das Zeitgenossen an Messkompositionen erinnern musste. Es gibt darin kirchlich gesetzte Choräle, dazu spricht der Text von Friedrich Schiller einen Gott an, wenn auch keinen christlichen. Das Scherzo bringt Fugen. Im langsamen Satz ahmen Streicher einen Gemeindecoral und Bläser die Orgelzwischenstücke nach. Einst war es der Empfang der Eucharistie, der die Gläubigen in einen religiösen Ausnahmezustand versetzte. Durch die Vermischung von Kirchenmusik und Sinfonik geht von der Neunten eine ähnliche Wirkung aus, nun aber im Konzertsaal statt in der Kirche.

Das Erhabene-Religiöse verbindet sich in Beethovens letzter Sinfonie mit dem Populären. An der „Freude, schöner Götterfunken“-Melodie hat der Komponist so lange gearbeitet, bis er schließlich etwas fand, das als Gassenhauer durchgehen konnte. Die Melodie musste so einfach wie möglich sein. Wer sie sich merkte (und das tat jeder), sang unwillkürlich die zentralen Worte mit und bekam damit eine wirksame Impfung von Schillers Botschaften verpasst.

Seit der Romantik enden viele Sinfonien ähnlich. Mendelssohns dritte, die „schottische“ Sinfonie, Brahms' Erste oder Dvořáks Neunte „Aus der Neuen Welt“: Sie implementieren im Schluss-Satz eine populäre Melodie zum Nachpfeifen im Choralstil. An diesem Punkt könnte man kurz ins Fußballstadion wechseln: Auch hier singt man schlichte Gesänge, die zwischen Choral und Gassenhauer pendeln und die Menschen im Stadion in eine Gemeinde verwandeln.

„Alle Menschen werden Brüder“: Der politische Aspekt, bei Beethoven noch weltumspannend gemeint, wurde bald ins Nationale verengt. Dafür stehen etwa die ersten drei Sinfonien von Peter Tschaikowsky ebenso wie sein berühmtes erstes Klavierkonzert. All diese Werke bauen in ihre Schluss-Sätze

einen schlichten, russisch klingenden Gassenhauer ein, der sich zum Ende hin in einen ganz besonderen Orchesterchoral verwandelt: ein klingendes Synonym der Zarenhymne. Wenn Tschaikowsky das Finale seiner dritten Sinfonie mit einer polnischen Polonaise beginnen und mit einer solchen Zarenhymne enden lässt, dann bekräftigt er musikalisch einen kolonialen Machtanspruch, der von den Zeitgenossen als solcher erkannt wurde.

Werden alle Menschen Brüder? Oder nur Landsleute? Die Fans der eigenen Mannschaft? Gibt es Zwangsverbrüderungen? Und was machen die Schwestern? Beethovens optimistische Schlussbotschaft wurde bald problematisiert. Wagners „Ring“ endet mit einem Weltuntergang, der durch die unachtsamen Rheintöchter verursacht wurde. Zuvor haben erotische Hexen dem Teufel gehuldigt – in der nur ein Jahr nach Beethovens Tod entstandenen „Symphonie Fantastique“ von Hector Berlioz. Deren Schluss zelebriert in Beethovens Nachfolge ebenfalls eine Messe. Allerdings eine schwarze.

Dariusz Szymanski

**ANKOMMEN. WOHLFÜHLEN.
GENIESSEN.**



Das HECTORS im Kurhaus ist die perfekte Ergänzung zu einem Besuch im Festspielhaus Baden-Baden: Genießen Sie Lunch oder Dinner im Restaurant vor dem Konzert. Oder lassen Sie den Tag bei einem Drink an der HERITAGE Bar & Lounge mit Blick in den Kurgarten entspannt ausklingen.
Wir freuen uns auf Sie!



Kaiserallee 1 · 76530 Baden-Baden
+49 7221 90 70
info@hectors-badenbaden.de
www.hectors-badenbaden.de



Philippe Herreweghe Dirigent

Philippe Herreweghe kombinierte sein Universitätsstudium mit einer musikalischen Ausbildung am Konservatorium seiner Heimatstadt Gent. Schon bald fand seine lebendige und authentische Lesart der Barockmusik breite Anerkennung. Mit dem Collegium Vocale Gent begann 1970 die Gründung verschiedener Ensembles zur adäquaten Aufführung eines Repertoires von der Renaissance bis zur Gegenwart, dokumentiert in vielen preisgekrönten Aufnahmen. In der vergangenen Saison dirigierte Philippe Herreweghe die Münchner Philharmoniker, das Cleveland Orchestra, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und das Philharmonia Orchestra London. Noch in diesem Jahr ist er Gast der Staatskapelle Dresden, weitere Gastdirigate führen ihn unter anderem zum Tonhalle-Orchester Zürich und zum Antwerp Symphony Orchestra, dessen Ehrendirigent er ist.

BIOGRAFIE

In Frankreich wurde er zum Offizier des Ordens der Künste und Literatur sowie zum Ritter der Ehrenlegion ernannt, er ist Ehrendoktor der Universitäten in Leuven und Gent.

Eleanor Lyons Sopran

Die Sopranistin studierte in Sydney in ihrer australischen Heimat, an der Mariinsky-Akademie in St. Petersburg und am Royal Northern College of Music in Manchester. Sie begann ihre Karriere an der Ungarischen Staatsoper in Budapest, wo sie unter anderem als Mimì in Puccinis „La Bohème“ zu hören war. Ihre erste Donna Anna in Mozarts „Don Giovanni“ sang sie an der Opera Australia in Sydney. Eine besondere Zusammenarbeit verbindet sie mit Philippe Herreweghe und dem Orchestre des Champs-Élysées, mit denen sie



FOTO: MATTHIAS BAUS, LIVE PHOTOGRAPHY

BIOGRAFIE

sowohl „Christus am Ölberge“ als auch die „Missa solemnis“ von Beethoven auf Europatourneen aufführte. Mit Sydney Symphony unter Simone Young war sie erstmals als Freia in konzertanten Aufführungen von Wagners „Das Rheingold“ zu erleben. In der aktuellen Spielzeit debütiert sie an der Semperoper als Leonore in Beethovens „Fidelio“. Am Teatro Regio in Turin ist sie Solistin in Mahlers „Auferstehungssinfonie“, sie singt in Dvořáks „Stabat Mater“ beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und in Poulencs „Stabat Mater“ beim City of Birmingham Symphony Orchestra.

Sophie Harmsen Mezzosopran

Als Tochter deutscher Diplomaten war Sophie Harmsen schon als Kind viel unterwegs. Ihre Karriere hat sie an Bühnen in Kapstadt, Paris, Madrid, Wien, Salzburg, Luxemburg und Budapest geführt, in den Amsterdamer Concertgebouw, den Wiener Musikvereinsaal, die Elbphilharmonie und weitere bedeutende Säle in ganz Europa. An La Fenice in Venedig sang sie Komponist in „Ariadne auf Naxos“, in der Felsenreitschule Salzburg Octavian in „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss. Regelmäßig ist sie Solistin in Konzerten des Gewandhausorchesters Leipzig, des Orchestre National de Paris, des SWR Symphonieorchesters und anderer renommierter Ensembles. In

FOTO: TATIANA DACHSEL



der aktuellen Saison ist sie Solistin in Beethovens „Missa Solemnis“ unter René Jacobs sowie unter Andrew Manze. Sie singt mehrere Konzerte unter der Leitung von Philippe Herreweghe und Pablo Heras-Casado. Auch im barocken Repertoire, mit dem sie ihre Karriere begann, arbeitet sie mit renommierten Partnern zusammen, darunter die Akademie für Alte Musik Berlin, Les Talens Lyriques und das Freiburger Barockorchester.

Ilker Arcayürek Tenor

Der in Istanbul geborene und in Wien aufgewachsene Tenor gewann den Liedwettbewerb der Hugo-Wolf-Akademie, er war BBC 3 New Generation Artist und Finalist des „BBC Cardiff Singer of the World“-Wettbewerbs. Im Ensemble in Klagenfurt und in Nürnberg sang er Rodolfo in Puccinis „La Bohème“ und zahlreiche große Mozart-Partien. Als Tamino reüssierte er zudem bei der Canadian Opera Company, dem



Edinburgh Festival und in Tokio mit dem Bach Collegium Japan. Er gastierte in Madrid, Graz, bei den Münchner Opernfestspielen, den Salzburger Festspielen, an der Volksoper Wien und als Nadir in Bizets „Les Pêcheurs de Perles“ an der Santa Fe Opera. Als Ariel und Pater Ecstasticus in Schumanns „Szenen aus Goethes Faust“ war er Gast der Opera Ballet Vlaanderen. Dorthin wird er demnächst als Max in Webers „Freischütz“ zurückkehren. Im Konzert hat er mit Mariss Jansons, Ivor Bolton, Phillippe Jordan, Marin Alsop und Mirga Gražinytė-Tyla zusammengearbeitet. Liederabende gab er in der Londoner Wigmore Hall, der Park Avenue Armory in New York, im Concertgebouw Amsterdam und in weiteren berühmten Sälen.

Jarrett Ott Bariton

Der in Pennsylvania geborene Bariton sang vor wenigen Tagen Graf Almaviva am Teatro Regio in Turin. Anfang 2025



FOTO: JANINALASZLO-RESIZED, DARIO ACOSTA

BIOGRAFIE

gastiert er in Genf als Aeneas in Purcells „Dido and Aeneas“. An der Opéra Comique in Paris singt er die Titelrolle in Rameaus „Samson“. In derselben Rolle war er im Sommer in Aix-en-Provence zu Gast. Im Mai gibt er sein Debüt an der Met in New York als Agrippa in „Anthony and Cleopatra“ von John Adams. Gegen Ende der Saison ist er als Riff in Bernsteins „West Side Story“ unter Gustavo Dudamel Gast des Liceu in Barcelona. Jarrett Otts Repertoire reicht von Werken Rameaus bis zu Uraufführungen. Engagements führten ihn zu den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence, an die Opéra National und die Opéra Comique in Paris, an die Bayerische Staatsoper, die Staatsoper Stuttgart und an zahlreiche nordamerikanische Bühnen. Im Konzert trat er mit New York Philharmonic, Los Angeles Philharmonic und anderen bedeutenden

BIOGRAFIE

US-amerikanischen Orchestern auf, in so berühmten Sälen wie der New Yorker Carnegie Hall. Sein europäisches Konzertdebüt gab er mit dem Ensemble Intercontemporain unter Matthias Pintscher.

Collegium Vocale Gent

Im Jahr 1970 gründete eine Gruppe von Studentinnen und Studenten auf Initiative von Philippe Herreweghe das Collegium Vocale Gent. Als eines der ersten Vokalensembles verfolgt es einen historisch informierten, textgerichteten Ansatz mit dem Fokus auf klanglicher Transparenz. Rasch etablierte sich das Ensemble auf den international bedeutenden Konzertpodien und bei renommierten Festivals. Die deutsche Barockmusik und insbesondere die Vokalwerke Johann Sebastian Bachs sind ein Herzstück des Repertoires, aufgeführt vorzugsweise in kleiner

Besetzung, wobei die Sängerinnen und Sänger auch solistische Partien übernehmen. Immer mehr beschäftigt sich das Collegium Vocale Gent mit dem romantischen, modernen und zeitgenössischen Chorrepertoire. Es wird dabei seit 2011 vom EU-Kulturprogramm unterstützt. Das Collegium Vocale Gent arbeitet mit dem Orchestre des Champs-Élysées, dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, aber auch mit international renommierten Sinfonieorchestern zusammen. Es wird unterstützt durch die Flämische Gemeinschaft, die Provinz Ostflandern und die Stadt Gent.

Orchestre des Champs-Élysées

Das Orchestre des Champs-Élysées, 1991 gegründet von Philippe Herreweghe, ist die erste auf Originalinstrumenten spielende französische Formation von



FOTO: MICHEL GARNIER



internationalem Renommee. Es widmet sich dem sinfonischen Repertoire aus Klassik, Romantik und klassischer Moderne, in einer um historische Stiltreue bemühten Aufführungspraxis. Dies schlägt sich auch in der Beteiligung des Orchesters an musikwissenschaftlichen Forschungen und pädagogischen Projekten nieder. Konzertengagements haben das Orchester in nahezu alle namhaften Säle Europas geführt, ins New Yorker Lincoln Center und auf Tourneen durch Japan, Korea, China und Australien. Neben Philippe Herreweghe, der dem Orchester als Künstlerischer Leiter vorsteht und seine nicht selten preisgekrönten Einspielungen betreut, sind renommierte Dirigenten wie Daniel Harding, Louis Langrée, Christophe Coin und René Jacobs zu Gast. Von Beginn an arbeitete das Orchestre des Champs-Élysées eng mit dem Collegium Vocale Gent zusammen.

Das Orchestre des Champs-Élysées, das mit dem TAP - Théâtre Auditorium de Poitiers assoziiert ist und in Nouvelle Aquitaine eine Residenz hat, wird von der DRAC Nouvelle-Aquitaine, der Region Nouvelle-Aquitaine und der Stadt Poitiers subventioniert. Für seine Auslandstourneen wird das Orchester punktuell vom Institut Français und der SPEDIDAM (Société de Perception et de Distribution des Droits des Artistes-Interprètes) unterstützt. Zudem erhält es Unterstützung von der Fondation Orange für das Projekt in Nouvelle Aquitaine „Chœur et Orchestre des Jeunes“ und von AG2R La Mondiale und dem Departement Vienne für das Projekt „musique & Mémoire“.

Das Orchestre des Champs-Élysées feiert den 200. Jahrestag der Uraufführung von Beethovens 9. Sinfonie mit einer Tournee unter der Schirmherrschaft von: Emmanuel Macron, Staatspräsident der Französischen Republik Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

FOTO: ARTHUR PEQUIN

FREUNDKREIS

Wer kommt da hereingeflattert?

Für den Freundeskreis gehen verbotene Türen auf



Proben sind heilig: Wenn Dirigent, Solisten und Orchester zusammenfinden und das Werk für den Konzertabend Gestalt annimmt, sind Ruhe und Konzentration angesagt. Da bleiben die Türen für die Öffentlichkeit zu. Nicht so für den Freundeskreis des Festspielhauses: Wer jetzt einsteigt, kann schon am 10. Dezember einen der vielen Vorteile der Mitgliedschaft genießen und die Probe zur Operette „Die Fledermaus“ beobachten. Dirigent Marc Minkowski ist ein wahrer Operettenzauberer: Sie schauen ihm in die Karten! Über diesen und andere exklusive Vorteile einer steuerlich absetzbaren Mitgliedschaft im Freundeskreis Festspielhaus Baden-Baden e.V. informieren wir Sie gerne telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch an unserem Freundeskreis-Counter im Foyer. Von „Sommerfest“ bis „Vorkaufrecht“: Sie werden erstaunt sein!

Freundeskreis Festspielhaus Baden-Baden
Bettina Schütt, +49 (0) 72 21/30 13-278
freundeskreis@festspielhaus.de

FOTO: WIKIMEDIA COMMONS

Shape new horizons.



KUMOROLF
BENZ

SIE ERMÖG LICHEN IDEEEN

Das Geheimnis des Festspielhauses Baden-Baden? Verlässlichkeit, Gemeinschaftssinn und Treue. Vielerorts zu Floskeln abgesunken, bilden diese Eigenschaften die Säulen des Hauses, deren Wert sich ganz konkret beziffern lässt: Ein Drittel unserer Budgets – so viel tragen die Stifter, Förderer, Freundeskreis-Mitglieder und Sponsoren jährlich zum Betrieb des Festspielhauses bei. Es ist dieser Pakt, zwischen einem Opernhaus und seinem Publikum geschlossen, der das Phänomen „Festspielhaus“ erklärt: Ein jeder gibt, was er erübrigen möchte. Selbst der kleinste Beitrag zählt und fließt vollständig in die Entwicklung unserer Programme ein – sowie in unsere Kinder- und Jugendprojekte.

Der Förderkreis

STIFTER

Zuwendungen ab 1 Million Euro

Frieder und Elke Burda
Ladislaus und Annemarie von Ehr
Bernd-Dieter und Ingeborg Gonska
Anneliese Grenke
Wolfgang Grenke
Henriette und Paul Heinze Stiftung
Klaus-Georg Hengstberger
Klaus und Hella Janson
Sigmund und Walburga Maria Kiener
Horst Kleiner und Isolde Laukien-Kleiner
Albrecht und Christiane Knauf
Karlheinz und Dagmar Kögel
Ralf Kogeler
Ernst H. und Helga Kohlhage
Richard und Bettina Kriegbaum
Christine und Klaus-Michael Kühne
Ernst-Moritz Lipp und Angelika Lipp-Krüll
Frank und Annerose Maier
Klaus und Kirsten Mangold
Hugo und Rose Mann
Reinhard und Karin Müller
Wolfgang und Françoise Müller-Claessen
Dr. August Oetker KG
Hans R. Schmid und
Mary Victoria Gerardi-Schmid
Franz Bernhard und Annette Wagener
Rainer Weiske und Brita Wegener
Horst und Marlis Weitzmann
Beatrice und Götz W. Werner
Sowie vier ungenannte Stifter

In memoriam

Theo und Gabi Kummer
Margarete Stienen
Walter Veyhle
Alberto Vilar

DIAMANT

Jahresspenden ab 250.000 Euro

Fontana Stiftung
Familie Grenke
Sigmund und Walburga Maria Kiener
Ernst H. und Helga Kohlhage
Richard und Bettina Kriegbaum
Horst und Marlis Weitzmann
T. von Zastrow Foundation
Sowie zwei ungenannter Förderer

In memoriam

Erika Kather

AMETHYST

Jahresspenden ab 100.000 Euro

Ute Keppler-Gouras und Peter Gouras
Horst Kleiner und Isolde Laukien-Kleiner
Albrecht und Christiane Knauf
Wilfried und Sabine Porth
Hans R. Schmid und
Mary Victoria Gerardi-Schmid
Franz Bernhard Wagener

Der Förderkreis

TANSANIT

Jahresspenden ab 75.000 Euro

Péter Horváth Stiftung
Klaus und Hella Janson

In memoriam

Alice und Hans Joachim Thormählen

SMARAGD

Jahresspenden ab 50.000 Euro

+felicitas und werner egerland stiftung+
Ladislau und Annemarie von Ehr
Bernd-Dieter und Ingeborg Gonska
Thorsten und Brigitte Klapproth
Ralf Kogeler
Frank und Annerose Maier
Klaus und Kirsten Mangold
Günter Pilarsky
Jürgen H. Winter
Sowie ein ungenannter Förderer

RUBIN

Jahresspenden ab 25.000 Euro

Vasiliki Basia und Jörg Rockenhäuser
Heike und John Feldmann
Hans-Jörg und Ulrike Haferkamp
Helga und Erivan Haub
Axel Hommrich
Isabel Knauf und Peter Redecke
Inge und Werner Lehmann
Ernst-Moritz Lipp und Angelika Lipp-Krüll
Ingo Mack
Theodor Mailänder und Elisabeth Roth
Christoph und Elke Mann
Klaus Nussbaum und Gabriela Schätzle
Jörg Sander
Achim Schuhen und Heiner Holtkötter
Günther und Annette Tetzner
Ulrich und Silke Weber
Sowie sechs ungenannte Förderer

SAPHIR

Jahresspenden ab 15.000 Euro

Béatrice und Heinrich Kipp
Christian Kunz
Ursel Kunz
Jean-François Monville und Renald Joiris
Hannelore Pütz-Sparberg und
Lothar Sparberg
Karin Siegel
Hartmut Wächter
Rainer Weiske und Brita Wegener
Sowie drei ungenannte Förderer

PLATIN

Jahresspenden ab 10.000 Euro

Katrin und Rick van Aerssen
alfa Media Holding GmbH
Althoff Hotels
Clemens und Gerhild Börsig
Robert F. Dondelinger und Daniel Fisch
Manfred und Lilo Fuchs
Ferdinand und Anshi Gillmeister
Inge Harm
Markus Hoffmann und Ulrike Nostadt
Antje-Katrin Kühnemann und Jörg Gühring
Karl-Heinz und Erika Langenbach
Lothar und Elisabeth Melchert
Erwin und Anita Müller
David und Innes Ovsepyan
Brigitte und Arno Petzoldt
Karin Rudolph
Gabriele und Michael Schlüter
Hans-Joachim und Sabine Selzer
Karin von Zglinitzki
Sowie sieben ungenannte Förderer

GOLD

Jahresspenden ab 5.000 Euro

Paul und Erica Becker
Herbert Brodowski und
Hannelore Erichs-Brodowski
Eleonore und Karl Cepera
Angelika Deter
Gabriele Feller-Heppt und Werner Heppt
Claudia Fabbri
Hans-H. und Ann Firnges
Inge Fischer
Gabi und Wolfgang Furler
Günter und Elvira Gerich
Karin und Ilka Hessler
Malte und Nathalie Hoffmann
Elmar Hohmann und
Marion Hohmann-Maier
Klaus und Helga Kaiser
Ralf Kathmann
Henning und Sabine Kreschel
Katharina und Mario Ludwig
Ulrich Meiser
Edgar Nufer und Christa Bader
Richard Orders
Gisbert und Brigitte Reel
Kurt und Waltraud Rohner
Markus und Katharina de Rossi
Strecker-Stiftung
Helga Priestersbach
Reinhard und Dorothea Sulies
Cornelia und Horst Thunig
Sieglinde Vollmer
Helga Wisskirchen
Alexander und Renate Witte
Sowie fünfzehn ungenannte Förderer

Der Förderkreis

SILBER

Jahresspenden ab 2.500 Euro

Charles Alan Alexander und Katarzyna Starega
Katharina Armbruster
Gerhard Bareiss und Christiane Pergande-Bareiss
Elisabeth Baumann
Helmut Baumann und Waltraud Führer
Michael Brand
Walter Ditz und Daniela Range-Ditz
Monika Ellwanger
Karin und Carl-Heinrich Esser
Bernhard und Marianne Fink
Etta Flick
Helga Göcke

Peter Karl Eugen und Renate Göhring
Dietmar und Waltraud Greiser
Norbert und Marie-Pierre Gross
Anne-Marie Haist
Regina und Horst Heller

Thomas und Birgit Herdegen
Gertrude Hohmann
Christian und Margaret Hureau
Edward und Marianne Jaeger-Booth
Peter W. und Angelika Kalmbach
Martha Kempfer Stiftung
Rainer und Angelika Kirchdörfer
Katrín und Claudius Korch
Nikolas Kulenkamp
Sabrina Kulenkamp
Seta und Eduard Kulenkamp
Gabriele Kuller-Lütke
Marianne und Werner Lulay-Dander
Marina und Sven Noppes
Isa und Andreas Peter
Gérard Philippe

Dorothe und Ulrich Rappen
Michael Roßbach und Brigitte Lacher
Georg Saxler und Christine Böhner
Melanie Schwäger
Dietmar und Heidi Siebels
Berthold Speer und Helena Gesänger
Udo Stark und Christa-Maria Weisweiler
Maria und Peter Theile
Sven Timmerbeil und Tanja Schwarz
Inge Vendryes
Olivia und Martin Volkmann
Friedbert Weber
Ulrich Wendt und Brigitte Wendt-Klausner
Werner K. und Eleonore Wolf
Sowie fünfzehn ungenannte Förderer

In memoriam

Wolfgang Müller-Claessen

KRISTALL

Jahresspenden ab 1.500 Euro

Annemarie und Werner Fuchs
Irmgard Gnad
Martin und Lore Scherer
Konstantin Winterstein
Sowie zwei ungenannte Förderer

Die Partner

Offizielle Partner



Bildungspartner



Stiftungen



T. VON ZASTROW FOUNDATION

Medienpartner



Designpartner



Beautypartner



Mobilitätspartner



Gourmetpartner



Der Unternehmerkreis

Mitgliedschaft ab 5.950 Euro
Bernd Bechtold (Präsident)
Wolfgang Grenke (Vizepräsident)

Allgeier Wohnbau GmbH & Co. KG, Gundelfingen
Alphartis SE, Horb
Assekuranz Herrmann Industriemakler, Ettlingen
azemos vermögensmanagement gmbh, Offenburg
Bada AG, Bühl
Baden-Württembergische Bank, Stuttgart
Bartsch Steuerberatungs GmbH, Baden-Baden und Karlsruhe
Bechtle GmbH & Co. KG, Karlsruhe
BGV Badische Versicherungen, Karlsruhe
big, bechtold-gruppe, Karlsruhe
Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden
Bischoff + Scheck AG, Rheinmünster
BKV – Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden
Board Consultants International, Stuttgart
Brunner GmbH, Rheinau-Freistett
Caemmerer Lenz Rechtsanwälte, Karlsruhe
Chenu Immobilien GmbH, Karlsruhe
comforte AG, Wiesbaden
dm-drogerie markt, Karlsruhe
Dres. Katharina und Mario Ludwig, Karlsruhe
ECG Energie Consulting GmbH, Kehl
Epple Projekt GmbH, Heidelberg
Erdrich Umformtechnik, Renchen-Ulm
ERHARDT Moderne Bürowelt, Karlsruhe
Ernst Wohlfeil GmbH, Rheinstetten
ETTLIN Aktiengesellschaft, Ettlingen
Falk GmbH & Co. KG, Heidelberg
FORESTADENT Bernhard Förster, Pforzheim
4-me-dable GmbH, Baden-Baden
Friedrich Ganz GmbH, Baden-Baden
Gerhard Geggus GmbH & Co. KG, Weingarten
grenke AG, Baden-Baden
Grötz Bauunternehmung, Gaggenau
HCC&C Human Capital, Baden-Baden
Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart
HERLAN Wohnbau GmbH, Karlsruhe
Horst Weitzmann Badische Stahlgruppe, Kehl
Indubau GmbH & Co. KG, Karlsruhe
KMK Beteiligungs GmbH, Weingarten
LA BIOTHETIQUE, Pforzheim

Leitwerk AG, Appenweier
Lothar Melchert Unternehmensberatung, Baden-Baden
Maisch Familien Holding, Gaggenau
MalscherSitzMöbel Heinrich Stöcklein GmbH, Malsch
Michael Koch GmbH, Ubstadt-Weiher
MODE WAGENER, Baden-Baden
Nowak GmbH, Karlsruhe
ODDO BHF SE, Baden-Baden
Otten-Tscheulin GmbH & Co. KG, Malsch
peterbeton Rudolf Peter, Baden-Baden
Peter Leibinger, Schwieberdingen
pointomega AG, Heidelberg
Primus Inter Pares Personalberatung, Ettlingen
PROTEKTORWERK Florenz Maisch, Gaggenau
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG, Karlsruhe
R.K. Management- und Beteiligungs GmbH, Baden-Baden
Robert Bosch GmbH, Bühl
Rolf Benz AG & Co. KG, Nagold
RSM Ebner Stolz, Karlsruhe
RUTRONIK GmbH, Ispringen
Segenia Capital Management GmbH, Frankfurt
SANA Gesundheit GmbH, Karlsruhe
SATOR SERVICE GmbH, Bühl
Schöck Bauteile GmbH, Baden-Baden
SCHULZ FLEXGROUP GmbH, Baden-Baden
Schultze & Braun GmbH, Achern
Schwarzwald Eisenhandel GmbH & Co. KG, Lahr
SK Vermögensverwaltung GmbH, Karlsruhe
Societät SJD, Oberkirch
Stangier | Regel | Borchard Rechtsanwälte, Baden-Baden
Tensid-Chemie GmbH, Muggensturm
UBS Europe SE, Stuttgart
USM U. Schärer Söhne GmbH, Bühl
Vollack Gruppe GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Weber Haus GmbH & Co. KG, Rheinau-Linx
Weingut Knapp, Baden-Baden
Weisenburger Bau GmbH, Rastatt
sowie zwei ungenannte Mitglieder

Der Freundeskreis

A
Uta und Michael Abraham
Helmut und Liselotte von Achten
Bernd Agel
Eva Alber
Charles Alan Alexander und Katarzyna Starega
Gisela und Klaus-Peter Amberger
Boy-Jürgen und Charlotte Andresen
Maria Anglhuber
Claudia Anslinger und Benno Haberkorn
Guglielmo Ardizzone und Claudia Puschmann-Ardizzone
Georg und Ingeborg Arians
Katharina Armbruster
Alexander Arpaschi und Angelina Rissling
Alain und Brigitta Assaf
Maria Augustin
Bernd und Birgitt Axthelm

B
Ernst Bachmann und Sibylla Rügsegger
Hannelore und Helmut Bähr
Jürgen Balbach und Barbara Schmidt
Patrick Bamps
Gerhard Bareiss und Christiane Pergande-Bareiss
Hermann Bareiss
Dominique Barthe
Jürgen und Barbara Bartzsch
Peter und Gudrun Battenfeld
Roswitha Bauer
Jutta und Matthias Bauhammer
Peter und Marcia Baukelmann
Ann-Katrin Bauknecht
Erika Baunach
Renate Baur
Waltraud-Moy Bausch
Barbara Beck
Beate Beck-Deharde
Hubert Becker
Paul und Erica Becker
Yvonne und Frank Becker
Thomas Beducker
André und So-Young Sophie Beier
Gundela und Helmut Beier
Dietmar Bell
Annette-Elisabeth Bellenberg
Markus Belm

Karen Beltz und Oskar Kalb
Bodo Bendschneider
Margret und Bernd Bergner
Sophie Bernhard
Jürgen Bertsch
Cornelia und Roland Bertsch
Friedrich und Doris Beuschlein
Peter Beyer
Peter und Ulla Billmann
Ursel Bindewald
Trudel Binz
Thomas Bittel und Manuela Gallus
Karlheinz Bitzer
Erika Bläsi
Irene von Blanquet
Armin und Sabine Blattner
Rainer von Blittersdorff
Klaus Bloedt-Werner
Heidegun Blümle
Manfred und Anneliese Blum
Werner und Claudia Bodmer
Angela Böhl-Schätzle
Angelika Böhm
Wolfgang Böhme und Martha Christoph-Böhme
Rudolf Böhmler
Christine Boehner
Ottokar und Barbara Böhnisch
Otto und Edith Boehringer
Clemens und Gerhild Börsig
Marie-Louise Börtlein
Waltraut Bohland
Eckbert von Bohlen und Halbach
Ursula Bohrmann
Horst Bohse
Ralph Born und Andreas Pfeiffer
Reimund und Alexandra Bossong
Jacques Bouffier und Terry Avery
André Bour
Eric E. Bowles und Kuri Torigoe
Peter Bradhering und Marie-Dominique Würdig-Picard
Bianka und Anthony Bramall
Werner Braun
Ingrid Braun-Krupicka
Angelika Brenner
Ilse Brenske
Klaus und Sigrid Bresser
Marie-Luise Breuer
Wolfgang und Marianne Bruder
Siegfried und Gisela Buck
Bettina und Michael Büchler
Knut und Cornelia Bührmann
Hermann Büttner und Edith Adler-Büttner

Barbara und Heino Bullwinkel
Denis und Estelle Burckel
Désirée Burg
Willi Burk und Rosemarie Girschbach-Burk
Claus Buschmann
Rainer Busse und Dagmar Lau-Busse
Rolf Buttkeus und Eva Hohensee

C
Conrad und Lilo Cappell
Alexander Cegla und Alexandra Fricke
Karl und Eleonore Cepera
Nancy und Tim Chan
Jeanne und Jean-Claude Clément
Martine Conte
Jobst von Cornberg
Dieter und Vesna Cwielong

D
Olga Damerow
Reinhard Dantes
Martina und Michael Dassel
Traudel und Wilfried Daudt
Helmut und Heidemarie Degler
Helene und Rainer Dehn
Monika Demers-Hoefele
Elizabeth Dencker
Iris und Karl Deppen
Stephan Derow
Jacques Dessouroux
Angelika Deter
Isabelle und Dirk Deuster
Eckart Diedrichs und Petra Diedrichs-Gern
Annette Dier
Uta und Rainer Diergardt
Michael und Hilde Luise Dieterich
Helga Dietrich
Martin und Simone Dietrich
Michael Dietrich
Günther Dietze
Ralf und Nicola Dikow
Jan Uwe Disselbeck und Rita Bongartz
Christiane Dithmar und Wolfgang Elkart
Renate Dittgen
Walter Ditz und Daniela Range-Ditz
Ellen Dörfner

Herbert Dörr
Ursula Doll
Robert F. Dondelinger und
Daniel Fisch
Michael Drautz und
Kim Feldhaus-Drautz
Rosemarie Dresbach und
Karl Klaus
Robert und Sybille Drost
Eva Dugge
Alevtina Durmashkina und
Martin Engstler
Iris Dworschak
Axel und Britta Dycke

E

Wolfgang Eberts
Albrecht und Renate Eckell
Brigitte Eder
Maria-Elisabeth Egbers
Rolf und Doris Eggert
Annemarie von Ehr
Heike Ehreiser
Erich und Silvia Ehrlinger
Barbara und Uwe Eichhoff
Gerhard Eichmann
Gerhard Eilers und Gabriele Kno-
che-Eilers
Peter Eisenlohr
Bärbel und Helmut Elbert
Jaqueline Elder
Monika Ellwanger
Hubertus Engelhardt
Anita Engelmeier
Marc Ephraim
Heidi Eppensteiner
Ilona Erbacher-Gervé
Wolf Erbe
Stefan und Kerstin Erbe
Birgit Erbe-Ahrens
Karl und Ulrike Ertl
Carl-Heinrich Esser
Sybille Esser-Blobel

F

Claudia Fabbri
Hans Michael Fahlke
Gaby und Franz Fehrenbach
Bernhard Fehrentz und Anna Héral
Marianne Feja
Agnes Feldhaus
Brigitte und Olaf Feldmann
Heike und John Feldmann
Ingrid Felgenträger-Molitor

Peter Femfert und
Stefania Canali-Femfert
Claudia Ferstl
Hans Feyock
Ute Fietzek
Bernhard und Marianne Fink
Hans-H. und Ann Firnges
Gerlinde Fischer
Inge Fischer
Klaus Peter und Vera Fischer
Peter Karl und Christa Meta Fischer
Günther und Christine Fleig
Eberhard Fleischer und Monika
Seckler-Fleischer
Lothar Fleischhauer
Claus Flemming und
Velma James-Flemming
Etta Flick
Lucia Förderer
Friedrich W. Förster
Marie-Christine Förster
Wolfgang und Sylvia Förster
Brigitte Förster-Beck
Karin von Forstner
Klaus und Cornelia Frei
Hans und Heike Freiländer
Karin Freund
Roland Friedrich
Christian und Beate Friedrich
Jens Fröhlich
Iran und Dieter Fröhling
Georg und Gudrun Fröhner
Annemarie und Werner Fuchs
Heinz und Sieglinde Fuchs
Manfred Fuchs
Andreas Fuhrmann
Lioba Funk
Klaus Furler

G

Dirk und Anette Gantzkow
Ingrid A. Gantzkow
Elina Garanča
Ute und Michael von Garczynski
Irma Gebhard
Sven Gehrke
Heike Geiger
Ellen Geiger und Ulf Ziemann
Seda Gellings
Gabriela Georgius und
Ulrich Kohlmetz
Jürgen und Manuela Gerau
Friedrich-Wilhelm und
Nieves Gerberding
Ingrid Gerberding
Petra Gerstner-Schröder
Dorothea Geschwill
Isabella Glaser
Roman Glaser
Ingrid Glocker
Michaela Glöckler
Martina Godart
Dagmar und Hans Jürgen Göbert

Helga Göcke
Peter Karl Eugen und
Renate Göhring
Brigitte Goertz-Meissner und
Friedrich-Wilhelm Meissner
Rudolf und Annegret Götz
Wolfgang Götzmann und Regina
Kaiser-Götzmann
Veronika Goll
Rüdiger und Maia Gollücke
Bernd-Dieter und Ingeborg Gonska
Bettina und Klaus-Michael Gottheil
Laurence und Bernard Grandjean
Emmanuelle Grante
Elfriede und Klaus Gras
Martin und Nelly Greif
Christian Greiner
Dietmar und Waltraud Greiser
Anneliese Grenke
Oliver Grenke
Roland Grenke
Wolfgang Grenke
Edmond Gresser
Hanspeter Grether
Regina Grieder-Winzler
Norbert und Marie-Pierre Gross
Doris und Wolfgang Groz
Udo und Renate Grüßer
Renate Gustorf-Aeckerle

H

Dieter und Françoise Haase
Edda Hägele
Rita Härle
Rainer Hafer und
Brigitte Sommer-Hafer
Hans-Jörg und Ulrike Haferkamp
Jutta Hagedorn
Ursula Hagemeyer
Ursel Haggenev
Antje Hahn
Hilary Hahn
Elke Haible-Pankow
Anne-Marie Haist
Bernd und Ulrike Hansen
Norbert Happel
Christine und Rainer Happersberger
Stephan Harbarth
Inge Harm
Sabine und Mark Hartje
Sylvia und Hermann Hartmann
Renate Hartner
Evelyn Hartung
Helga Haub
Bernd Hauelsen
Johannes Haupt
Stefan H. von Hausen
Erika Hauser
Naoyuki Hayashi

Petra und Stephan Heck
Karen Heckers
Renate und Klaus Heege
Hans J. Heer und
Monika Heer-Kiessling
Rolf und Franziska Heid
Annette Heidemann-Meister und
Michael Meister
Ralf Heidenreich und
Boris Rothmann-Heidenreich
Dagmar Corinna Heidmann
Claus Heidner und
Heidrun Menning-Heidner
Jasmin Heier und Stefan Müller
Ursula Heim
Karin Heineke-Dietz
Michael Heinze und
Veronika Junius-Heinze
Maike Heitmann
Rolf Heitmüller und
Isolde Heitmüller-Haupt
Florian und Tobias Heller
Irmgard Heller
Regina und Horst Heller
Gisela Helmig
Eva Hemberger
Klaus-Georg Hengstberger
Marcus Hengersdorf und
Claudia Gottlieb-Hengersdorf
Klaus und Bergid Hennig
Werner P. und Rosemarie Henschel
Ingeborg Henzler
Gabriele Feller-Heppt und
Werner Heppt
Thomas Herdegen
Wolfgang Heringhaus
Marina Herker
Thomas Herrmann
Wolfgang und Brigitte Herr
Martin Herrenknecht
Eugène und Françoise Herrmann
Reinhild Herrmann
Ute Herweg
Sabine Hessabi und Wulf Starke
Ilka und Karin Hessler
Werner Hettel-Schlumberger
Peter Heydecker
Anita und Stefan Hillers
Konrad und Gabriele Hinrichs
Sebastian Hirsch und Daniele Le
Fur-Hirsch
Ursula Hirsch
Anke Hlauschka-Bornschein
Burkhardt Höper
Friedrich Georg und
Cordula Hoepfner
Heike Hoffmann

Markus Hoffmann und
Ulrike Nostadt
Nathalie und Malte Hoffmann
Marianne Hofmann
Elmar Hohmann
Gertrude Hohmann
Hans und Renate Hohn
Regina von Holtum
Christian Holz
Signe Hondl
Waltraud Horn
Hans und Elli Hornung
Barbara von Horstig und
Carsten Mayer
Christine Hosemann
Martin C. E. Huber und
Christine V. H. Huber-Ott
Jürgen Hülsemann und
Barbara Ayasse
Beatrix und Dieter Hültenschmidt
Dieter und Ulrike Huller
Anton Hummel und Claudia Nübel
Manfred und Ruth Hund
Margot Hundertmark
Christian und Margaret Hureau
Paul Husser

I

Thomas Ilch und
Annette Hoffmann
Serhan und Christina Ili
Ursula Immich

J

Wilhelm Jäckle
Günther Jäger
Elisabeth Jaeger
Ursula Jahr
Klaus und Hella Janson
Brigitta Janssen-Heller
Monika Jegerlehner
Alexander Jejkal
Gisela Jentzsch
Helga Jeremias-Pflaesterer
Hanno Jerling
Christian und Annette Joos
Margit Elisabeth Joos

K

Jürgen Kälber
Doris Kahsler und Gernot Müller
Claus Jürgen und Antonia Kaiser
Klaus und Helga Kaiser
Lutz Kalkofner
Maria Kammerer
Anna-Maria und Matthias Karl
Veronika und Heinz Kaspar
Gundis Kasper
Joachim Kasper
Jochen Kaupp und
Silvia Richter-Kaupp
Elisabeth Keller
Jutta und Thomas Keller
Norman und Brigitte Keller
Christa und Rainer Kellner
Anne Marie Kemm
Bernhard Kempf und Helga Hirt
Ulrich und Inge Kempf
Ute Keppler-Gouras
Angelika und Johannes Kern
Rebecca Kerr
Ernst und Renate Keter
Maria Kiefer
Sigmund und Walburga Maria Kiener
Stefan und Nicole Kiener
Bibiana Kiffner
Rainer und Angelika Kirchdörfer
Frank Kist und Claudia Otter
Hans-Jörg und Hannelore Kist
Brigitte und Thorsten Klapproth
Andrea und Uwe Klein
Markus Klein und Julia Erbe-Klein
Udo Klein
Uta Klein-Bischoff
Christoph Kleindienst
Gudrun Kleinhaus und
Walter Knoller
Max Dietrich und
Monica Jegerlehner
Hans-Dieter Klimm
Hans Georg Klug und
Gabriele Brözl-Klug
Albrecht und Christiane Knauf
Brigitte Koch
Walter Köbele und
Antje Hoffmann-Köbele
Karlheinz Kögel
Jutta und Rolf Köhler
Angelika Kölle und
Tamta Turdzeladze
Anne-Katrin und Achim König
Harry und Marie Helene König
Yvonne und Andreas König
Susanne Köppen und Michael Carli
Ralf Kogeler
Klaus Kohler und
Barbara Kohler-Hippenmeyer
Ernst H. und Helga Kohlhage
Klaus Kohm
Peter Kolberg und Susanne Rünzi
Claudius und Katrin Korch

Herta Kortenkamp
 Elke Krämer
 Michael und Kerstin Krämer
 Werner Krämer und
 Elisabeth Hennigs
 Martine und Klaus-Henning Kraft
 Carolin und Markus Kramer
 Volker Kramer
 Dieter und Dagmar Krause
 Sonja Krebs
 Margarete und Hermann Krehl
 Andreas Kreimeyer und
 Britta Seeler-Kreimeyer
 Lothar Kremer
 Henning und Sabine Kreschel
 Richard Kriegbaum
 Waltraud Krieghoff
 Irmentraut Krienitz
 Alexander Kronimus
 Ursula und Manfred Krunnies
 Ingrid Kubera
 Christa Kübler
 Heiner Kübler und
 Petra Umsonst-Kübler
 Karsten Kühl-Peter
 Antje-Katrin Kühnemann
 Wolfgang und Renate Kühner
 Urs Künzli und Marie-Louise
 Lindenmayer
 Wolfgang Küpker
 Eckart und Juliane Küssner
 Klaus und Hiltrud Kuffler
 Heidi Kugler-Kearns
 Christoph Kuhn
 Andrea Kuhnert
 Felicitas Kuld
 Eduard und Seta Kulenkamp
 Volker Kulesa
 Gabriele Kuller-Lütke
 Charlotte und Matthias Kummer
 Margrit Kummer
 Ursula und Wolfgang Kunze
 Gerhard und Gabriele Kuppler
 Peter Kutschker
 Gisela Kwasny

L

Hansjürgen Laade
 Sandra Labouvie
 Guenter und Victoria Ladny
 Markus und Dominique Lahl
 Claudia und Thomas Lambert
 Barbara Lambert-Langer
 und Martin Langer
 Cornelia Lang und Franz Kast
 Sigrun Lang
 Karin Lang-Knaisch
 Karl-Heinz und Erika Langenbach
 Brigitte Langendorf-Greuel
 Karen und Volker Langguth
 Wilhelm und Elfriede Lankreijer
 Angelika Lauer
 Rainer Lauerhaß

Jana und Jörg Laukien
 Isolde Laukien-Kleiner
 Marianne und Heinz Layer
 Ursula Lazarus
 Susanne Leciejewski
 Joachim Lederle
 Rose-Joachim und Helga Lehmann
 Nicola Leibinger-Kammüller
 Joachim und Marianne Leitermann
 Carsten und Antje Leminsky
 Michael und Rudi Leonhardt
 Henriette Lerner
 Wolfgang Lieb
 Heinrich und Viola Liesen
 Werner Lindemann und Jutta Kübel
 Ernst-Moritz Lipp und Angelika
 Lipp-Krüll
 Richard R. Liu
 Ruth Loose
 Irmel Loris
 Lilo Lossau
 Katharina Ludwig
 Peter J. und Waltraud I. Lück
 Reinhilde und Dieter Lückenkemper
 Sabine Luedje
 Gitta Lütze
 Bernhard Lung
 Charlotte Lusch-Dietrich und
 Bernd Lusch
 Margret Jule Lutteroth und
 Steffen Haug
 Werner Lux und
 Margarete Lambach-Lux

M

Aquiles Machado
 Jürgen und Ingrid Macher
 Ingo Mack
 Brigitte Mahle
 Annerose und Frank Maier
 Jutta und Jürgen Maier
 Theodor Mailänder und
 Elisabeth Roth
 Christof und Barbara Maisch
 Marianne Maisch
 Thomas und Pia Maisch
 Myriam und Karsten Malige
 Sabine Malisius
 Charlotte Malm-Doepner
 Klaus Mangold
 Rose Mann
 Gabriele Martin
 Gerhard Martin
 Udo Martin
 Brigitte und Günter Mayer
 Heinz-Günther Mayerlen
 Ina-Maria Mayrhofer
 Georg und Renate Mehl
 Renate Meinecke

Lothar und Elisabeth Melchert
 Claudia Melms
 Burkhard und Dagmar Mentges
 Margret Mergen
 Margarete und Alwin Merkel
 Sonja Merkle
 Rosemarie und Dieter Merz
 Marion und Reinhold Mesch
 Herbert und Christa-Maria Messer
 Orah Metzger
 Rolf und Susanne Metzmaier
 Karl Metzner und Martina Wein-
 hold-Metzner
 Katharina Metzner
 Herbert Meyer-Ellinger
 Erich Michel und
 Margret Kolrep-Michel
 Ursula Michel
 Gabriele und Klaus Minarsch
 Walter Mink und Bärbel Böckle-Mink
 Siegfried Mitzel
 Friedhelm Möhrle und Brigitte
 Trink-Möhrle
 Hannelore Möhrle
 Herbert und Monika Möhrle
 Andreas Mölich-Zebhauser
 Matthias und Claudia Mohr
 Stephan und Martina Mohren
 Alexandra Molitor
 Heinz Moll und
 Christine Hemmann-Moll
 Annette Mombberger
 Veronica Moritz
 Ferdinand und Gudrun Moser
 Wolfgang Moser
 Hans-Werner Mühle
 Andre P. H. Müller
 Angelika Müller
 Barbara und Peter Müller
 Felicitas Müller
 Helga Müller
 Margrit Müller
 Ulrike und Peter Müller
 Françoise Müller-Claessen
 Rieke Müller-Kaldenberg
 Monika Müller-Liebermann
 Isa Müller-Rodewald
 Elisabeth Mugler
 Helmut Mutzel

N

Bernhild Naendrup
 Sabine Rademacher
 Kent Nagano
 Götz Nagel
 Alexander Nagelstein
 Gunter und Sonja Narr
 Gunnar Neidhardt und
 Michael Müller
 Claudia Neuhaus
 Rose-Marie und
 Hans-Peter Neumayer
 Margret Neunecker
 Jochen und Mechthild Neynaber
 Manfred J. C. und Ingrid Niemann
 Inge Niendorf
 Dirk Notheis
 Gabriele und Torsten Nowak
 Edgar Nufer und Christa Bader

O

Eva Obbarius
 Petra Oberdisse
 Wolfgang L. und Susanne Obleser
 Rose Oehmig
 Peter Oetker
 Dieter Oetker-Kast
 Margrit und Wolfgang Ohndorf
 Ingrid Oppermann
 Ludwig und Heide Orth
 Reinhild Otte
 Klaus Otter
 Paul und Katrin Otto
 Katharina und Gerd Overlack
 Jivka Ovtcharova

P

Dietrich und Jutta Paatz
 Wim de Paepe
 Christoph E. Palmer
 Doris Papst
 Erich Pauer und
 Regine Mathias-Pauer
 Holger Paul
 Hans-Jürgen und Heike Pauls
 Ulrike Paulus
 Ingrid Pellin
 Helmut und Ingrid Petri
 Arno und Brigitte Petzoldt
 Edith und Bernhard Pfaff
 Ursel Pfeiffer-Berlin
 Myrtha Pfisterer
 Peter und Karin Pfrommer
 Otmar und Angelika Philipp
 Gerard Philippe
 Jens-Uwe Pietrock
 Harald Plass und
 Gerda Ehrenberger-Plass
 Dietrich und Johanna Plester
 Jürgen und Maria Pompe
 Beatrix Pradella-Diefenbacher
 Natalia Promyslova
 Hannelore Pütz-Sparberg

R

Christiane und Konrad Raab
 Renate Rademacher
 Renate Radon
 Renate Rapp
 Dorothe und Ulrich Rappen
 Marianne Raval
 Alexander Rebok und Martina Boris
 Bob und Karin Reckinger
 Brigitte Reel
 Ingeborg Reichelt
 Iris Reichert und Harald Kuhlei
 Siegfried Reimelt
 Susanne Rein
 Klaus-Albert Reinhard
 Brigitte Reinhardt
 Ulrich Reininghaus und
 Anna Friebe-Reininghaus
 Carmen und Philipp Reisert
 Ruth Reisert-Hafner
 Ilona Renfranz
 Johannes F. und Marika Rentsch
 Roswitha Rentschler
 Fabian und Marianne Reuter
 Heinrich von Reventlow
 Axel und Adelgunde Richter
 Hans-Werner und Rita Richter
 Joachim und Sabine Richter
 Hartmann und Katharina von
 Richthofen
 Hannelore Ritterbach
 Harald und Maria Rockinger
 Ula Rodermund
 Harald und Esther Röckelein
 Detlef Röhl
 Elisabeth und Stephan Rölleke
 Joachim und Renate Rösch
 Ulrike Röse-Maier und Bernhard
 von Guretzky
 Kim Roether und
 Beatrice Roether-de Alzaga
 Frank und Helga Rogge
 Kurt und Waltraud Rohner
 Gudrun Rombach
 Ursula und Maja Ronellenfitsch
 Renate Roth
 Karin Rudolph
 Jörg Rüggeberg
 Erika Ruf
 Thomas Ruf
 Ingrid Rugge
 Hella Ruhland
 Thomas Rummert
 Hans-Peter Rußwurm und Andrea
 Beck-Rußwurm

S

Regina Sacki
 Saskia von Sanden und Dietrich
 Mack-von Sanden
 Jörg Sander
 Horst Sandner
 Ina Sanfilippo
 Renate und Dieter Sauer
 Hans-Ulrich und Marion Sauerland
 Georg Saxler
 Hartmut Schaaf
 Ilse Schadt
 Wernher-Ralf Schäffer und
 Carola Dumont
 Ingeborg Schäuble
 Bernhard und Sieglinde Schareck
 Harald und Gabriele Schauenberg
 Christian Schaumkell und
 Friederike Schaumkell-Lüking
 Gerhard und Traudl Scheck
 Rolf Scheider
 Brigitte Scheller
 Karla und Heinz Schelp
 Roland und Mechthilde Schenkel
 Reinhold und Sabine Schenkl
 Martin und Lore Scherer
 Elmar und Christine Scherzinger
 Burkhard Scheuer
 Peter und Cornelia Scheuermann
 Karl Scheufele
 Stefan Schicke und
 Maria Pilar Palou Maia
 Jörg Schill und Dimitra Routsis-Schill
 Elfriede Schimmer
 Jan-Achim Schlüter
 Hans R. Schmid und Mary Victoria
 Gerardi-Schmid
 Reiner und Gretel Schmid
 Elisabeth Schmider
 Anita und Hans-Arne Schmidt
 Christine und Peter Schmidt
 Hans Theodor und Annette Schmidt
 Helmut und Hannelore Schmidt
 Metta-Luise Schmidt
 Ute Schmidt
 Claus Schmiederer
 Meinrad Schmiederer
 Ansgar Schmilowski
 Ralf Schmitz
 Frank und Sabine Schnatz
 Christoph Schnaudigel und
 Adelheid Breitschwerdt
 Rainer Schneble
 Günter und Gudrun Schneider
 Lioba Schneider
 Richard Schneider und Sybille
 Schneider-Schmit
 Anne Schnieder-Schöttler
 Rainer Schnurr
 Elisabeth Schöberl
 Sabine Schöck
 Walter Schoefer
 Karin Schöne

Elisabeth Schönwiese
 Edith Schreiber
 Isabella Schröder
 Klaus und Irene Schröder
 Ingrid Schroff
 Ulrike Schüle
 Ulrich und Andrea
 M. Schürenkrämer
 Andreas und Kirsi Schübler
 Enno und Christa Schüttemeyer
 Marianne Schütz
 Achim Schuhen und
 Heiner Holtkötter
 Rainer und Ina-Maria Schulte
 Fernande Schulte-Weyrich
 Susanne Schulze
 Wolf-Dietrich Schwabe
 Franziska und Dieter Schwarz
 Reiner Schweizer und Corinna Titz
 Ulrike Schwille und Rudi Grohmann
 Alma Sedghi
 Rainer Seifert
 Sabine und Hans-Joachim Selzer
 Sebastian Sendler
 Ludmila Sergienko
 Michael Settele
 Wolfram D. Sexauer
 Edith Sharma-Thiel
 Dietmar Siebels
 Ulrich und Ute Sieber
 Gabi Siedle
 Karin Siegel
 Dieter und Karin Siethoff
 Trudel und Rolf Sigloch
 Peter und Gloria Sigmann
 Jörg-V. und Ingeborg Sippel-von
 Schoenebeck
 Marcus Söffgen
 Lilo Sommer
 Natalie und Patrick Sonntag
 Jörg und Julia Sost
 Andreas Späker
 Ulrich Spies
 Johanna Spinner
 Rudolf Spitzmüller
 Jürgen Spranger und
 Anita Schnetzer-Spranger
 Helga Spriestersbach
 Bernd und Erika Springorum
 Monika Stade und Artur Hahn
 Elke und Reinhard Stader
 Barbara Stammberger
 Regina Starke-Radloff
 Rainald und Christa Steck
 Jörg und Christiane Steckhan
 Günter Steffen und Regina Scheel
 Gabriele Steimel
 Nico und Cornelia Stein
 Udo und Gerti Steinkopf

Annemarie und
 Dieter-Heinrich Steinmetz
 Heinrich Steinmüller
 Rolf Stern
 Ursula Steyer-Heidenreich
 Michael H. Stienen
 Bernd Stier
 Georg Stierle und
 Jutta Dambach-Stierle
 Doris und Siegfried Stinus
 Marianne Stippler
 Traugott und Maria Stober
 Ulrich Stoll
 Marlies und Manfred Stoltz
 Ursula Strandenaes
 Slavi und Josef Streber
 Gregor Stempel und
 Annette Zeller
 Gabriele Striebel
 Jutta und Karl-Heinz Stroh
 Jutta Stübs
 Roland und Margret Suckale
 Angelika de Sury d' Aspremont
 Rudolf Syz

T
 Gerhard Talmon-Gros und
 Brigitte Glauner
 Peter und Maria Theile
 Christian Thielemann
 Christine und Philipp Thomas
 Elisabeth und Peter Thomas
 Cornelia und Horst Thunig
 Kai und Martina Trampedach
 Jens Tresselt
 Gerhard und Erika Tschentscher

U
 Annette Uebel
 Jutta Ussmann
 Ulrike Uster

V
 Erwin Vaih und Brigitte Lonkwitz
 Niels E. Valdal
 Ben und Dorothea van der List
 Inge Vendryes
 Hans Vennemann
 Raphaela Verheggen
 Gabriele Vetter
 Sabine Vetter
 Stefan Viering und
 Christa Haitz-Viering
 Rolando Villazón
 Thomas Völker und
 Magda Klink-Völker
 Michael Vogt
 Inge Volkmar-Bilz
 Angelika und Peter Vollenweider
 Sieglinde Vollmer
 Gisela Volz
 Hans und Christiane Volz
 Arita und Peter Vorhang

W
 Ursula und Dietmar Wachter
 Klaus Wacker
 Hartmut und Heidi Wächter
 Franz Bernhard Wagener
 Adelheid Wagner
 Frank Wagner
 Vera und Rainer Wagner
 Günter Wallner
 Beate Walz
 Rosemarie Walz
 Markus Warncke und
 Natascha Hartleitner
 Dietrich und Erika Weber
 Friedbert Weber
 Giuseppina Weber und Sven Mickel
 Klaus Weber
 Renate Weber
 Silke Weber
 Gerd und Dagmar von Wedemeyer
 Bella und Sergei Wegner
 Nadja Wegner
 Winfried Weid
 Katharina und Fred Weik
 Barbara Johanna Weil
 Cornelia Weis
 Ingrid Weis
 Gerda Weiss

Gunther Karl Weiß und Birgit
 Fratzke-Weiß
 Günter und Daniela Weißmann
 Horst und Marlis Weitzmann
 Eva und Hanspeter Wellendorff
 Ulrich Wendt und
 Brigitte Wendt-Klausner
 Ute Wenz
 Heinrich und Gabriele Wenzel
 Alexandra Wenz-Faas
 Rolf J. Wertheimer
 Hans Wesle
 Peter und Susanne Wessels
 Ulrich und Waltraud Wetterauer
 Hartmut und Karen Weule
 Kai Whittaker
 Wolfgang Wiegler
 Gisela Wieler
 Christian Wiemer und
 Claudia Rath-Wiemer
 Jutta Wiesel
 Dagmar und Andreas Wilbs
 Dieter Wild
 Susanne und Jürgen Wilde
 Stefan und Carmen Wildfang
 Gabriele Wilhelm
 Reinhard und Annerose Wilhelm
 Katja Windheim
 Jürgen H. Winter
 Gertraud Witt
 Ingrid Witt
 Ulrich Wöhrle
 Rosemarie Wößner-Schinke
 Angelika Gräfin Wolffskeel und
 Albrecht Förster
 Andrea Wontorra
 Hermann und Bärbel Würthner
 Eberhard Wüste

Z
 Daniel Zamani und
 Richard Lee Wilding
 Karin von Zglinitzki
 Serhii Zhyhulin
 Hildegard Ziemons
 Brigitte und Michael Ziesemer
 Alexander Zimarini und
 Larisa Zimarina
 Walter Zimmermann
 Hermann und Eveline Zippold
 Ursula Zoller
 Marianne Zorn
 Gabriele und Günter Zorn
 Amely Zschockelt

sowie weitere 76 Personen, die
 namentlich nicht genannt werden
 wollen

Juniormitglieder
 Michael Armbruster und Julia
 Armbruster-Wagner
 Evita Bader
 Manuel Bernardo
 Louisa Ehreiser
 Eva-Maria Esslinger
 Philipp Fengler
 Julius Geiger
 Felix S. Gusenburger
 Jonathan und Sonja Hahn
 Anton Jopp
 Helen Koch
 Thorsten Maier und Christine Bru-
 der
 Daniel Meißner
 Lucas und Tobias Metzner
 Emily Möhrle
 Cedric Schlenker und Aleksandra
 Ignateva
 Andreas und Janina Schmitt
 Anton Wesle
 Marianne Wesle
 Paula Wesle
 Ricardo Würtele

Firmenmitglieder
 Ackermann & Stichling
 Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Albert Augenoptik-
 Hörgeräteakustik GmbH
 alfa Media Holding GmbH
 Baden-Badener Unternehmer
 Gespräche e.V.
 Baden-Badener Weinhaus am
 Mauerberg GmbH
 BCT Technology AG
 Blanc & Fischer Familienholding
 SE & Co. KGaA
 Brenner's Park-Hotel & Spa
 Cornelia Bettenhausen Stiftung
 Emil Scheibel Schwarzwald-
 Brennerei GmbH
 Farben-Frank GmbH
 Findling Wälzlager GmbH
 Gmeiner Confiserie und Kaffee-
 hausunternehmen Café König
 G.O. Engineering GmbH
 Heinrich Kipp Werk KG
 Henge Services GmbH
 Horst Höll GmbH
 Hotel-Restaurant Erbprinz
 Hubert Burda Media Holding KG
 IHO Holding GmbH & Co. KG
 Immobilien Regional AG

Kanzlei Geisenhainer
 Dr. Ammann & Kollegen
 Kies & Beton AG
 Kurpark-Residenz Bellevue
 Landesbank Baden-Württemberg
 Mamma Lina GmbH
 Max Grundig Stiftung
 Musikreisen Manufaktur GmbH
 PALCO REALE
 Neurologische Klinik Selzer
 NUTRANA GmbH
 Peterstaler Mineralquellen GmbH
 Probau GmbH
 Prüfer Medienmarketing GmbH
 REIFF Technische Produkte GmbH
 Riverty Group GmbH
 Rudolf Wurz Getränkegroßhandel
 GmbH
 Schaeffler Automotive Bühl GmbH
 & Co. KG
 Schiedmayer Stiftung
 Schulz Flexgroup GmbH
 Sparkasse Baden-Baden Gaggenau
 Sparkassenverband Baden-
 Württemberg
 Stadt Baden-Baden
 Volksbank pur eG

Stand: 24.11.2024

Die Gremien

KULTURSTIFTUNG FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Richard Kriegbaum
(Vorsitzender des Stiftungsrats)
Ralf Kogeler
(Stellv. Vorsitzender des Stiftungsrats)
Ernst-Moritz Lipp
(Vorsitzender des Stiftungsvorstands)
Thorsten Klapproth
(Stiftungsvorstand)

VORSTAND FREUNDESKREIS FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Stephan Harbarth (1. Vorsitzender)
John Feldmann (2. Vorsitzender)

Désirée Burg
Eva-Maria Esslinger
Helen Koch
Katharina Ludwig
Hannelore Pütz-Sparberg
Daniela Range-Ditz
Dietmar Siebels
Dietmar Späth
Benedikt Stampa
Franz Bernhard Wagener

EINFACH MEHR CLUBFEELING



Gleis1 – The Young Culture Club

Gleis1 ist der Treffpunkt für Menschen von 18 bis 35 Jahren, die Kunst besonders intensiv erleben. In Exklusiv-Veranstaltungen kommst du Künstlerinnen und Künstlern nahe. Du blickst hinter die Kulissen und triffst Leute, die Pop, Show, Tanz, Klassik und Jazz genauso lieben wie du.

Steig ein auf Gleis1! Dann bist Du dabei, wenn unsere Kolleginnen und Kollegen von der Bühnentechnik am 12. Dezember zur Backstage-Führung einladen. Wie verwandelt sich die Bühne mit modernster Technik? Wie sieht sie von hoch oben aus, wo die Beleuchter ihre Arbeit machen? Wir finden es gemeinsam heraus und besuchen danach die Aufführung der „Fledermaus“ von Johann Strauß.

Wenn Du interessiert bist, schreib einfach eine E-Mail an gleis1@festspielhaus.de.

Wir freuen uns auf Dich!

creative



since 1965

the modular icon by
Fritz Haller & Paul Schärer,
Switzerland

f. haller paul schärer

Besuchen Sie unsere autorisierten Handelspartner
oder unsere USM Showrooms:
Bern, Hamburg, London, München,
New York, Paris, Schanghai, Tokio

usm.com



JOHANN STRAUSS: DIE FLEDERMAUS

FR 13.12.2024, 18 Uhr

SO 15.12.2024, 16 Uhr

„Die Fledermaus“ mit Marc Minkowski und Les Musiciens du Louvre – das verspricht das Beste aus beiden Welten: Aus Wien die prächtigen Melodien von „Walzerkönig“ Johann Strauß, aus Paris den Esprit, der sie auf Tempo bringt. Im Mittelpunkt der Operette steht das große Maskenfest beim Prinzen Orlofsky. Jeder macht jedem etwas vor, es wird gefeiert, gelacht, geflirtet – und geliebt? Und ob! Nicht unbedingt den eigenen Ehemann, aber ganz sicher das Leben.

Mit Huw Montague Rendall, Iulia Maria Dan, Ekaterina Chayka-Rubinstein (13.12.), Marina Viotti (15.12.), Alina Wunderlin u. a. Marc Minkowski, Dirigent Les Musiciens du Louvre

Operette im Konzert

Webshop: www.festspielhaus.de

Ticket-Service: 07221 3013 - 101

Die gemeinnützige Kulturstiftung Festspielhaus Baden-Baden wurde im Jahr 2000 von engagierten Musikliebhaberinnen und Musikliebhabern gegründet und ermöglicht seitdem den privaten Betrieb des Festspielhauses Baden-Baden.

UNSER GROSSER DANK GILT

Frieder und Elke Burda
Ladislaus und Annemarie von Ehr
Bernd-Dieter und Ingeborg Gonska
Anneliese Grenke
Wolfgang Grenke
Henriette und Paul Heinze Stiftung
Klaus-Georg Hengstberger
Klaus und Hella Janson
Sigmund und Walburga Maria Kiener
Horst Kleiner und Isolde Laukien-Kleiner
Albrecht und Christiane Knauf
Karlheinz und Dagmar Kögel
Ralf Kogeler
Ernst H. und Helga Kohlhage
Richard und Bettina Kriegbaum

Christine und Klaus-Michael Kühne
Ernst-Moritz Lipp und Angelika Lipp-Krüll
Frank und Annerose Maier
Klaus und Kirsten Mangold
Hugo und Rose Mann
Reinhard und Karin Müller
Wolfgang und Françoise Müller-Claessen
Dr. August Oetker KG
Hans R. Schmid und Mary Victoria Gerardi-Schmid
Franz Bernhard und Annette Wagener
Rainer Weiske und Brita Wegener
Horst und Marlis Weitzmann
Beatrice und Götz W. Werner
Sowie vier ungenannten Stiftern

IN MEMORIAM:
THEO UND GABI KUMMER, MARGARETE STIENEN,
WALTER VEYHLE, ALBERTO VILAR

EINUND DREISSIG

Jahre vergingen, bis Beethoven seinen 1793 gefassten Plan, Schillers Ode „An die Freude“ zu vertonen, erfolgreich in die Tat umsetzte.

Die einleitenden Worte
„O Freunde, nicht diese Töne!
Sondern lasst uns angenehmere
anstimmen und freudenvollere“
stammen von Beethoven selbst.

Herausgeber Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH
Beim Alten Bahnhof 2, 76530 Baden-Baden, Rüdiger Beermann (verantwortlich) Texte Dariusz Szymanski,
Jürgen Ostmann Übertitel Uta Bucheister Redaktion Wolfgang Müller Grafik Monica Michel
Druck Druckerei Ganz, Baden-Baden | Bild- und Literaturhinweise beim Herausgeber, Änderungen und
Druckfehler vorbehalten.